

II-595 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

8.5.1967

253/A.B.

zu 225/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Unterricht Dr. P i f f l - P e r č e v i č
auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. K l e i n e r und Genossen,
betreffend die Bestellung eines Direktors an der Bundeshandelsakademie Linz.

-.--.-.

Die Anfrage Nr. 225/J/67, die die Abgeordneten Dr. Kleiner und Genossen
am 8. März 1967 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1) Dem Protokoll der 46. Sitzung des Nationalrates vom 15. Februar 1967
ist deutlich zu entnehmen, daß ich es dem Präsidenten des Landesschulrates
überließ, etwa aus den Ausschreibungsbedingungen zu entnehmen, daß hier an
erster Stelle - aber nicht ausschließlich - ein Kommerzialist gemeint ist,
und zu schließen, daß dies etwa primär der Wunsch des Unterrichtsministeriums
sein könnte. Es wurde daher auch in der Fragestunde des Nationalrates die
Darstellung des Präsidenten des Landesschulrates nicht als mißbräuchlich
festgestellt.

2) Der Landesschulrat ist in der Erstattung eines Dreivorschlages
für die Besetzung eines Dienstpostens des Bundes für einen Schulleiter ge-
mäß Artikel 81a (4) B.-VG. weisungsfrei. Eine Einflußnahme auf diese Er-
stellung und Reihung durch das Bundesministerium für Unterricht wäre daher
nicht nur gesetz-, sondern sogar verfassungswidrig. Sie kann daher nicht
Gegenstand meiner Vollziehung sein.

3) Es wäre aber auch sinnlos, dem Landesschulrat das verfassungsmäßige
Recht zu geben, für Schulleiterposten des Bundes einen Dreivorschlag er-
statten zu können, wenn er automatisch bloß an die Qualifikation gebunden
wäre.

4) Den bisherigen Grundsätzen entspricht das Eingehen auf den an erster
Stelle gereihten Bewerber, sofern nicht gegen ihn persönlich schwerwiegen-
de Gründe vorliegen. Angesichts der beachtlichen Qualifikation des Erstge-
reichten lagen gegen ihn sprechende Gründe nicht vor. Deshalb wäre ein Abge-
hen von dem geübten Grundsatz, in erster Linie auf den an erster Stelle ge-
reichten Bewerber Bedacht zu nehmen, nicht gerechtfertigt gewesen.

Abschließend sei bemerkt, daß der Herr Bundespräsident mit Entschlie-
ßung vom 6.3.1967 Professor Dipl. Kaufmann Dr. Hubert Auer zum Direktor der Bun-
deshandelsakademie und Bundeshandelsschule Linz ernannt hat.

-.--.-.